



Sabine Hartmann-Müller

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Pressemitteilung

Grüner Wasserstoff vom Hochrhein

Die Wasserstofftechnologie der Zukunft kommt vom Hochrhein. Im Rahmen ihres Besuchs im Reallabor H2-Wyhlen erklärte Sabine Hartmann-Müller MdL: „Der wettbewerbsfähige Einsatz von Wasserstofftechnologie ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Energie- und Mobilitätswende in Baden-Württemberg. Reallabore wie hier in Grenzach-Wyhlen leisten eine strategisch wichtige Pionierarbeit, die wir als CDU-Landtagsfraktion früh erkannt haben und weiter unterstützen werden.“

Waldshut-Tiengen, 06.08.2021

Sabine Hartmann-Müller, MdL

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
sabine.hartmann-muel-
ler.wk@cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 835 2605
Fax: +49 7741 835 2631
sabine.hartmann-muel-
ler.wk@cdu.landtag-bw.de

Die Erzeugung und wirtschaftliche Nutzung des grünen Wasserstoffs gewinnt immer mehr an Bedeutung. Um sich ein Bild vom Erzeugungsprozess sowie der jüngsten Entwicklungen in diesem Bereich zu machen, ist die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller gemeinsam mit Energieministerin Thekla Walker und ihrem Landtagskollegen Niklas Nüsse nach Grenzach-Wyhlen gereist, um das H2-Reallabor des Energiedienstes zu besuchen.

In der örtlichen Power-to-Gas-Anlage wird Wasserstoff mittels Elektrolyse hergestellt. Im Rahmen des Programms „Reallabore der Energiewende“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie soll ein tragfähiges Geschäftsmodell rund um die Nutzung des grünen Wasserstoffs erschlossen werden. Durch Kooperationen mit verschiedenen Forschungsinstitutionen und Unternehmen aus der Region soll die Wasserstofftechnologie weitere Verbreitung finden und wirtschaftlich genutzt werden können.

„Der wettbewerbsfähige Einsatz von Wasserstofftechnologie ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Energie- und Mobilitätswende in Baden-Württemberg“, sagte Sabine Hartmann-Müller am Rande des Besuchs der Anlage. „Reallabore wie hier in

Grenzach-Wyhlen leisten eine strategisch wichtige Pionierarbeit, die wir als CDU-Landtagsfraktion früh erkannt und dementsprechend gefördert haben“, sagte Hartmann-Müller weiter. Um die Bemühungen vor Ort zu unterstützen, hatte die Landtags-CDU bereits vor zwei Jahren Fraktionsmittel im Umfang von 300.000 Euro mobilisiert, um dieses Projekt zu unterstützen.